

Die Austerperle

Eine lustige Geschichte / Von Herbert R. Taust

Das entzückende Hotel in Juan-Les-Pins stand fast leer. Die Wirtschaftskatastrophe hatte die Engländer mit einem Schlage von der Riviera gefegt, und die vereinzelt Hartnäckigen, die geblieben waren, wurden mit besonderer Sorgfalt verwöhnt. Der Hoteldirektor, Monsieur Valmy, war deshalb dazu übergegangen, sämtliche Gäste persönlich zu empfangen.

Als ein älterer, gut aussehender Herr das Hotel betrat, begrüßte Monsieur Valmy den Fremden mit einladender Freundlichkeit. Dieser sah dem Direktor aufmerksam ins Gesicht und sagte: „Scheint, daß wir uns in irgendeiner Ecke der Welt mal gesehen haben, Mister . . .“

„Valmy, Direktor Valmy“, fiel der andere schnell ein.

„Mister Valmy, weiß der Teufel, Ihr Gesicht habe ich schwärzer in der Erinnerung. Möchte fast schwören, daß Sie vor zwanzig Jahren Heizer auf der ‚Alabama‘ gewesen sind.“

Monsieur Valmy wurde verlegen. Dann dachte er nach und schrie begeistert: „Mon Dieu, Robby, du bist es? Der Kohlentrimmer, der damals bei Colombo ausgerissen und durch die Haifischbai an Land geschwommen ist . . .“ Er umarmte seinen Schiffskameraden und führte ihn in sein Privatkabinett.

Während sie Erinnerungen austauschten, blickte Valmy immer wieder fasziniert nach der wunderbaren, mattschimmernden Perle, die Robby Bell in der Krawatte trug. Als dieser die Blicke spürte, nahm er die Nadel ab und faßte die Perle mit den Fingerspitzen.

„Die Austerperle“, sagte er wie abwesend, „der habe ich letzten Endes mein Vermögen zu verdanken.“ Valmy drängte ihn neugierig, den Zusammenhang zu erzählen.

„Vor etwa zehn Jahren kam ich ziemlich abgebrannt nach Ceylon. Mit meinem letzten Geld ging ich in eine Hafenkneipe und bestellte eine Portion Austern. Weißt du, diese indischen Perlmuscheln, die bitter schmecken und in den Hafenkneipen höchst vornehm als Austern bezeichnet werden. Für mehr langte mein Geld nicht.“

Als ich die erste Muschel öffnete, leuchtete ein weißer Fleck zwischen Schale und Fleisch hervor. Ich schrie vor Freude auf. Als die Menschen aufmerksam wurden, merkte ich, welche Riesendummheit ich begangen hatte. Ich rief dem Malayenmädchen, das mich bedient hatte, zu, sie solle schnell den Wirt holen, ich hätte eine Perle gefunden. In dem allgemeinen Durcheinander, das darauf entstand, habe ich mich dann schleunigst davongemacht.“

„Und das ist die Perle, die du damals gefunden hast? Fabelhaft!“ unterbrach ihn Valmy.

Der Engländer drehte die Perle liebevoll im Licht und erzählte weiter. „Versteht sich, daß in einer halben Stunde der ganze Hafen von meinem unerhörten Glück wußte. Die Agenten der Perlhändler suchten mich überall, um mir die Perle von Haselnußgröße abzukaufen. Die Beschreibung, die das Malayenmädchen von mir gegeben hatte, muß nicht ganz zutreffend gewesen sein, denn einer der Händler fragte

Wie ich sie sehe!



die Reflex-Box
für das schmale Einkommen.
für Rollfilm 6x9cm. 8Aufn.
25^{er} KAMERAWERKSTÄTTEN
SOMMERFELDSTR. 11. D-1000 BERLIN 11
Bitte verlangen Sie Druckschrift N. U. C.

Blühendes Aussehen
durch die bewährte

Fingrot-Methode

0.80 M
und 2.00 M
Kompakt 1.50 M

QUEISSER & CO. · HAMBURG 19

Nicht länger **schwerhörig**

sein! Wieder an den Freuden von Wort, Ton und Musik teilnehmen! **EIN ERFÜLLBARER WUNSCH!** Wir zeigen Ihnen die Brücke, die zur Erleichterung Ihres Leidens führt. Ärztlich anerkannt und verordnet. Neueste Konstruktionen. Besuchen Sie uns in Berlin, Klosterstraße 43, oder Bayreuther Straße 36, oder fordern Sie Gratis-Prospekt.

DEUTSCHE AKUSTIK-GES. M. B. H., ABT.: N. U., BERLIN-RKDF.

*Ich will
heiraten*

und suche die Bekanntschaft einer jungen, hübschen Dame. Sie soll Geschmack haben, intelligent, klug und fraulich sein und möglichst wenig Anhang haben. Ein bißchen Geld darf sie haben. - Ich selbst bin 31 J., erfolgreicher, gutbezahlter Reklamefachmann, gut aussehend, vielgereist und entspreche den Erfordernissen der Zeit (Arier, blond, blauäugig). Im übrigen halte ich mich für einen anständigen Kerl. Bildzuschriften, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, erbitte ich unter 337 N. M. Zifferdienst Neue Monatshefte, Berlin SW 68, Kochstr. 22-26

Gerade jetzt,
wo die Nerven
eines jeden
den stärksten
Anforderungen
ausgesetzt sind,

Sanatogen

**Es stärkt
Körper und
Nerven von
Grund aus.**

In Apotheken und Drogerien in Packungen verschiedener Größe von RM 1.62 an